

Protokoll der Sitzung der länderoffenen CertiLingua Arbeitsgruppe

13. Dezember 2010 (11-14 Uhr) in Berlin

Anwesende: Birgit Bergmann (NI), Christof Arnold (MV), Prof. Hartmut Ebke (BW), Ilse Göttel-Dauber (BE), Christina Uhmann (TH), Rosemarie Pilz (BB), Martin Eckeberg (HH), Barbara Scheu (BW), Ilse Eitze-Schütz (PAD / KMK), Henny Rönneper (NW), Martin Teuber (NW)

Leitung: MR' Henny Rönneper (Nordrhein-Westfalen)

Frau Rönneper begrüßt die Anwesenden und dankt für die Zusendung der CertiLingua Rückmeldebögen von allen deutschen Partnerländern.

Die Rückmeldung der europäischen Partnerländer ist bisher nur zum Teil erfolgt. Mit Zustimmung der anwesenden Ländervertreter werden die noch ausstehenden europäischen Partnerländer schriftlich von Frau Rönneper gebeten, ihre Rückmeldebögen einzusenden. Der vorliegende CertiLingua Abschlussbericht zum Schuljahr 2009/10 wird in Englisch an die Ministerien der entsprechenden Länder mit der Bitte versandt, das Werben von neuen Förderkreismitgliedern aktiv zu unterstützen, um die europäische Ausrichtung des Förderkreises stärker als bisher ins Bewusstsein aller Partner zu heben.

TOP 1 Berichte aus den Ländern

Frau Rönneper weist auf den neuen Abschlussbericht zum Schuljahr 2009/10 hin. Ein mündlicher Kurzbericht erfolgt durch die Präsentation von aktuellen Daten auf Grundlage der Länderrückmeldungen (Anlage 1). Das Exzellenzlabel entwickelt sich weiterhin sehr positiv, sowohl im Hinblick auf die Absolventen- und Schulzahlen als auch auf die Ausweitung der fremdsprachlichen, bilingualen und interkulturellen Angebote an den CertiLingua Schulen. Zentrales Handlungsfeld für die Zukunft bleibt die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit.

Frau Rönneper bittet die anwesenden Ländervertreter, Bemühungen um das Werben von weiteren Förderkreismitgliedern fortzusetzen. Ein Anschreiben zur Einladung von Förderkreismitgliedern im Word-Format ist dem Protokoll beigelegt (Anlage 2). Der Jahresbericht ist besonders geeignet, verbunden mit dem Hinweis auf die CertiLingua Ansprechpartner in den Ländern, an die Förderkreismitglieder versandt zu werden, mit der Bitte um Nennung von Ansprechpartnern in den jeweiligen Unternehmen/Institutionen.

Es folgen die Kurzberichte aus den Ländern.

NRW:

Durch die Einbindung der Fremdsprachenzernenten in die Akkreditierung, Zertifizierung und Evaluation von CertiLingua und die „Peer-Evaluation“ der Projektdokumentationen durch die CertiLingua Schulkoordinatoren konnte die Qualität des Labels gesichert und deutlich gesteigert werden.

Für Nordrhein-Westfalen wurde eine Übersicht der aktuellen CertiLingua Beschlüsse auf den drei Ebenen „International – KMK – NRW“ erstellt, die als Vorlage im WORD-Format den anderen Partnerländern zur Verfügung gestellt wird (Anlage 3).

Niedersachsen:

Die CertiLingua Schulen berichten positiv über ihre Erfahrungen und sind überdurchschnittlich engagiert, um die Qualitätssicherung des Labels weiter voranzutreiben.

Im letzten Jahr hat es mehrere Initiativen gegeben, um neue Förderkreismitglieder zu gewinnen. Bisher sind noch keine positiven Rückmeldungen eingetroffen.

Das Interesse an einer CertiLingua Akkreditierung von Seiten der Schulen ist vor allem in Ballungsräumen vorhanden, da sich die Schulen in diesen Regionen oftmals einer stärkeren Konkurrenzsituation ausgesetzt sehen.

Deutsche Auslandsschulen

Frau Bergmann hat die zuständigen KMK-Beauftragten über CertiLingua informiert. Konkrete Akkreditierungsanfragen sind bisher jedoch nicht eingegangen. Frau Göttel-Dauber wird die Schulen in Brüssel, Paris und Prag ansprechen.

Brandenburg:

Die brandenburgische CertiLingua Schulkoordinatorin ist sehr engagiert CertiLingua zu einem festen Bestandteil des Schulprogramms zu machen.

Zurzeit gibt es keine weiteren Interessenten. Ziel des Ministeriums ist es aber CertiLingua über verschiedene Kanäle verstärkt in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Die Werbung von Förderkreismitgliedern wird als vorrangige Aufgabe für das kommende Jahr angesehen. Dies wird in enger Kooperation und Absprache mit dem Land Berlin geschehen.

Berlin:

Eine weitere Schule steht in Berlin zur Akkreditierung bereit. Damit erhöht sich die Zahl der CertiLingua Schulen auf 6.

Die Freie Universität Berlin (FU) ist dem CertiLingua Förderkreis beigetreten. Ansprechpartnerin ist

Frau Prof. Caspari. Eine Einladung an die Humboldt-Universität (z.Hd. Herrn Prof. Zydatiś) soll in Kürze erfolgen.

Thüringen:

Die Erfahrungen der „Peer - Evaluation“ zeigen, dass dieser Ansatz auch in Thüringen zu besonders kritischen Durchsichten der eingereichten Projektberichte führt. Das Verfahren wird den anderen Ländern zur Qualitätssicherung ausdrücklich empfohlen.

Die Universität Erfurt konnte als neues Förderkreismitglied gewonnen werden. Die Mitgliedschaft der Universität Jena ist ebenfalls angefragt.

Ein weiteres Gymnasium zeigt Interesse an CertiLingua und wird voraussichtlich im nächsten Jahr akkreditiert. In Thüringen gibt es dann 5 CertiLingua Schulen.

TOP 2 Rückblick CertiLingua Schultagung in Soest

Frau Rönneper berichtet von der CertiLingua Schultagung in Soest. Frau Dr. Becker, Mitarbeiterin des Rektorats der Universität zu Köln für Internationales, stellte als Referentin heraus, dass das CertiLingua Exzellenzlabel für die Uni Köln im Zusammenhang mit der Suche nach geeigneten Studenten für ihre Exzellenzstudiengänge von besonderer Bedeutung ist.

Das Exzellenzlabel CertiLingua dokumentiere in geeigneter Form überdurchschnittliche Kompetenzen und entspreche den Erwartungen von Seiten der Universität in besonderer Weise.

Die Arbeitsgruppen und das Abschlussplenum betonten folgende Aspekte:

- Die CertiLingua Koordinatoren äußerten den Wunsch nach Beständigkeit und nach verlässlichen CertiLingua Kriterien (vor dem Hintergrund der nachträglichen Konkretisierung der überdurchschnittlichen Leistungen in NRW durch die Ausweisung von Schulnoten)
- Die niederländischen und italienischen Vertreter äußerten das Anliegen, die sprachlichen Qualifikationen anhand eines internationalen Sprachzertifikats nachzuweisen. Dies wird von den übrigen Partnerländern abgelehnt, da die Schulen der meisten Partnerländer diese Qualifikationsnachweise bereits durch ihre regulären Zeugnisse erbringen.
- Die Leitfragen zur Projektdokumentation sollen ausgeschärft und verbindlich werden.

Das Protokoll der Schultagung, inklusive der Arbeitsgruppenergebnisse und dem PPT Vortrag von Herrn Thürmann werden in Kürze auf der Internetseite www.certilingua.net abrufbar sein.

Eine komprimierte Übersicht zum GeR Niveau B2 wird ebenfalls auf www.certilingua.net eingestellt.

TOP 3 Diskussion von Anträgen an die internationale Jahrestagung in Berlin 2011

Zur Vorbereitung auf die Internationale Jahrestagung in Berlin vom 11. - 12. April 2011 werden folgende Absprachen getroffen:

- Das Tagungsprogramm wird am Montagabend durch eine Schiffstour auf der Spree, inklusive Abendessen an Bord, abgerundet.
- Die Zimmerbuchungen und Bezahlungen im Holiday Inn Wilmersdorf erfolgen individuell durch die Tagungsteilnehmer.
- Frau Göttel-Dauber ermittelt die Höhe der Tagungskosten (inkl. Verpflegung und Schiffstour und sendet bis zum 20. Januar 2011 Informationen zum Betrag, zur Überweisung und zur Zahlungsfrist an Herrn Teuber)
- Nach Möglichkeit wird ein(e) Schulvertreter/in (Schulleitung, Lehrkraft und/oder Schüler/in) einer Berliner CertiLingua Schule eingeladen, die über Erfahrungen mit CertiLingua aus der Schulpraxis berichtet. Ein Mitarbeiter eines CertiLingua Förderkreismitgliedes soll ebenfalls als Referent für die Tagung gewonnen werden.
- Dr. Eike Thürmann ist von Frau Rönneper für die Tagung angefragt worden und hat seine Teilnahme bereits bestätigt. Sein Vortrag (auf Englisch) wird sich schwerpunktmäßig mit den bilingualen Kompetenzen im Bereich CertiLingua befassen.
- Herr Teuber sendet eine Vorabinformation zum Tagungstermin und fügt eine Bedarfsabfrage zu CertiLingua Junior bei. Herr Ebke bereitet ein Abfrageraster vor.
- Die endgültige Einladung zur Tagungsanmeldung erfolgt Ende Januar 2011, sobald die Informationen zu den Programmkosten vorliegen.
- Die länderoffene AG wird gebeten, Emailadressen von einzuladenden Personen und weiteren Interessenten aus den Ländern an Herrn Teuber weiterzuleiten.
- Ausblick: Die Jahrestagung 2012 wird voraussichtlich im September / Oktober in Helsinki stattfinden. Frau Bergmann wird im März 2011 Organisationsfragen mit der Deutschen Auslandsschule Helsinki besprechen.

Im Rahmen der Jahrestagung sind folgende Arbeitsgruppen vorgesehen:

AG 1: Europäische/Internationale Kompetenzen - Bereich Projekte:

Frau Rönneper bittet die Ländervertreter um kritische Durchsicht der bisherigen Leitfragenliste zur Projektdokumentation und stellt die vom Europarat veröffentlichte *Autobiography for Intercultural Encounters* (AIE) vor. Dieses von Michael Byram mitverfasste Instrument zur Selbstevaluation von interkulturellen Projekten in Form eines Portfolios liefert vielfältige Anregungen zur Konkretisierung der CertiLingua Leitfragen für Projektdokumentationen. **Eine kritische Durchsicht und eine Rückmeldung zu den genannten Dokumenten wird bis Ende Januar 2011 erbeten.**

Empfehlung der länderoffenen AG an die Internationale Jahrestagung:

Die Leitfragen diskutieren und ggf. in konkretisierter Form für die individuelle Beratung von CertiLingua Schülerinnen und Schüler in allen Partnerländern verbindlich machen.

Weitere Änderungsvorschläge der länderoffenen AG in Bezug auf die Projektdokumentation wurden im Sitzungsprotokoll der länderoffenen AG vom 9.9.2010 vermerkt:

Vorschläge für die kommende internationale Jahrestagung 2011 in Berlin

1. Es wird vorgeschlagen folgende Selbstständigkeitserklärung für die Projektdokumentation verbindlich zu machen:

"Ich erkläre, dass ich die Facharbeit ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe."

2. Es wird vorgeschlagen folgende Formulierung für die etwaige Veröffentlichung der Projektdokumentation verbindlich zu machen:

„Es ist vorgesehen, die Projektarbeiten wissenschaftlichen Untersuchungen zugänglich zu machen und ggf. dem Netzwerk durch Veröffentlichung auf der Homepage zur Verfügung zu stellen. Dies geschieht in anonymisierter Form. Der Veröffentlichung kann widersprochen werden.“

3. Der Evaluationsbericht der Partnerländer (2010 – 13) soll als verpflichtende Rückmeldung Daten zu den erforderlichen Kompetenzbereichen bezogen auf die Zahl der Schulen und Absolventen enthalten. Auch der Rückmeldebogen der Schulen wird entsprechend überarbeitet (siehe Anlage).
4. Junior CertiLingua

Junior CertiLingua zum mittleren Schulabschluss für mehrsprachige, europäische und internationale Kompetenzen ist insbesondere für Schulen der Sekundarstufe I bestimmt.

Folgende Kompetenzen werden erwartet:

- Nachweis von Kompetenzen in zwei modernen, an der Schule unterrichteten Fremdsprachen; mindestens einmal auf dem Niveau B1 und einmal auf dem Niveau A2/B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens. In Frage kommen auch besondere Unterrichtsformen, u. a. für Herkunftssprachen
- Nachweis der erfolgreichen Anwendung bilingualer Kompetenzen in mindestens einem Regelfach des Curriculums der Sekundarstufe I (60 Zeitstunden pro Schuljahr für die letzten beiden Jahre vor dem mittleren Schulabschluss)
- Nachweis europäischer und internationaler Kompetenzen (CFEC Niveau 3) über erfolgreich absolvierte entsprechende unterrichtliche Angebote und ein mehrtägig durchgeführtes internationales Begegnungsprojekt mit unterrichtlichem Bezug (Dokumentation in einer der beiden für Junior CertiLingua eingebrachten Fremdsprachen auf dem Niveau B1)

AG 2: CertiLingua Junior

Die Länder Rheinland-Pfalz, Hessen, Thüringen und Nordrhein-Westfalen geben zu bedenken, dass die Einführung eines CertiLingua Junior Labels erhebliche Qualitätssicherungsprobleme mit sich bringt, sehr viele Regelschulen erfüllen die international vorgeschlagenen Standards (B1 + A2), so dass der Gedanke der Exzellenz verloren gehen könnte. Ein weiteres Hindernis liegt in der uneinheitlichen Schulstruktur der Partnerländer begründet, ein mittlerer Schulabschluss wird nicht einheitlich vergeben. Herr Prof. Ebke weist zudem auf die Notwendigkeit eines neuen „*Memorandum of Understanding*“ hin, das von den Bildungsministerien der Partnerländer zu unterzeichnen wäre.

Die länderoffene AG empfiehlt vor der internationalen Jahrestagung den Bedarf und die konkreten Implementierungsbedingungen eines unterhalb von CertiLingua angesiedelten Labels abzufragen. Herr Prof. Ebke wird einen entsprechenden Fragebogen entwickeln. Dieser wird mit der Vorabinformation zur internationalen Jahrestagung verschickt.

Frau Rönneper bittet die Anwesenden, Rahmenbedingungen für ein CertiLingua Junior in ihren Ländern zu diskutieren.

Als Alternativen zu CertiLingua Junior werden folgende Vorschläge unterbreitet:

- A) - Grundsätzliches Festhalten an Bündelung mehrsprachiger, bilingualer und europäisch/internationaler Kompetenzen auch für die Sekundarstufe I, gekoppelt mit Leistungsanreizen
 - Weitere gemeinsame Beratung dieses Vorhabens mit internationalen Partnern, gleichzeitig Beratung rasch umsetzbarer Alternativen:

- B) - Aufnahme der GeR Niveaus auf alle Abschluss- bzw. Abgangszeugnisse der Länder, um Schülerinnen und Schülern den Nachweis ihrer sprachlichen Kompetenzen durch ein externes Zertifikat zu ersparen. Dieser Vorschlag wird von den anwesenden Ländervertretern sehr positiv aufgenommen und einhellig begrüßt. Frau Rönneper wird die NRW Vorlage und die bayerischen Regelungen als Arbeitsgrundlage an die Länder versenden (Anlage 4 und 5) und wirbt für ein gemeinsames Vorgehen in dieser Frage.
 - Förderung des Einsatzes des Europäischen Sprachenpasses an Schulen der Sekundarstufe I, mit konkreten Hinweisen auf die Möglichkeiten auch im Sprachenpass bilinguale und europäisch/internationale Kompetenzen zu dokumentieren.

AG 3: Anerkennung des Labels in der Öffentlichkeit

Ein erster Maßnahmenkatalog zur Steigerung der Anerkennung des Labels in der Öffentlichkeit wurde auf der NRW Schultagung vorgestellt (Anlage 6). Dieser wird als Grundlage für die AG 3 in

Berlin dienen.

Diese Arbeitsgruppe soll auch die Internationalität des Förderkreises in den Blick nehmen und nach Möglichkeiten suchen, diese aufzubauen bzw. zu erweitern. Zugleich soll den Schulen die Möglichkeit erleichtert werden, direkt mit Förderkreismitgliedern in Kontakt zu treten, z.B. durch eine Liste der Ansprechpartner der einzelnen Förderkreismitglieder.

Umgekehrt sollen Anregungen gesammelt werden, die bereits bestehenden regionalen und lokalen Kontakte der Schulen zu Firmen und Institutionen in ihrer Umgebung stärker für CertiLingua zu nutzen.

Die CertiLingua Zertifikatvorlage soll mit Zustimmung der internationalen Steuergruppe ab dem nächsten Jahr den Hinweis auf die am dem Programm beteiligten Bildungsministerien erhalten. Eine Vorlage für die Jahrestagung wird von NRW erstellt.

TOP 4 Termine

Die nächste Sitzung der länderoffenen AG findet am 15.09.2011 in Berlin statt.

Protokoll: M. Teuber

Anlagen:

- 1) Abschlussbericht zum Schuljahr 2009/10
- 2) Anschreiben Förderkreismitglieder
- 3) CertiLingua Beschlüsse: International – KMK – NRW
- 4) Vorschlag GeR Niveaus auf Abgangszeugnissen in NRW
- 5) Bayerische Regelung der GeR Niveaus auf dem Abiturzeugnis
- 6) Maßnahmenkatalog zur Steigerung der Anerkennung von CertiLingua